

### **Liebe Mitgliedsvereine, Leserinnen und Leser,**

wir freuen uns, Euch im neuen Jahr begrüßen zu dürfen und wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009.

In diesem Newsletter erwarten Euch lauter spannende Themen. Wir haben zum ersten Mal eine Kolumne von Dirk Müller über die aktuellen Marktgeschehnisse und im Februar startet das zweite Aktiencamp in Berlin. Auch gibt es einen Rückblick auf den Frankfurter Börsentag und unseren letzten Workshop bei Ernst & Young.

Wir wünschen Euch schöne Semesterferien und viel Spaß beim lesen!

Eurer Jacob Wende  
Vorsitzender des BVH e. V.

### **Themenübersicht**

- I. Neuer Förderer - Deutsche Bildung - stellt sich vor**
- II. Aktiencamp 2009**
- III. Kolumne: Dirk Müller - Das Gesicht der Börse**
- IV. Rückblick Frankfurter Börsentag 2008**

- V. Suche nach Team für FBT 09**
- VI. E&Y - Workshop**
- VII. Jobangebote**

### **Unsere Förderer**

Deutsche Bank 

 **DZ BANK**

 **Dresdner Bank**

**EUWAX**  
AKTIENGESELLSCHAFT

**BCG**  
THE BOSTON CONSULTING GROUP

 **WestLB**

  
Partnerschaftlich fördern.

## Deutsche Bildung fördert Studierende



**Das Unternehmen Deutsche Bildung fördert Studierende aller Fachrichtungen finanziell und inhaltlich im Studium und setzt sich für außeruniversitäres Engagement ein – ermöglicht durch Studienfonds, in denen an Bildung und Nachhaltigkeit interessierte Anleger investieren.**

Es gibt BAföG, es gibt Stipendien und es gibt Studienkredite. Mit einer relativ neuen Form der Studienförderung unterstützt seit 2006 aber auch das Unternehmen Deutsche Bildung junge Menschen im Studium. Unter [www.deutsche-bildung.de](http://www.deutsche-bildung.de) bewerben sich Studierende aller Fachrichtungen und zwar unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern: Ein wesentlicher Unterschied zum BAföG. Mittlerweile werden mehr als 400 Studierende von der Deutschen Bildung gefördert.

Neben der flexiblen Studienfinanzierung (monatliche Beträge und mögliche Einmalzahlungen) hat die Deutsche Bildung auch einen Ansatz aus der Begabtenförderung in ihr Konzept übernommen: Geförderte Studierende können an einem Guidance-Programm teilnehmen, das sie auch inhaltlich im Studium begleitet. Der Schwerpunkt liegt hier in der Vermittlung von praxisrelevanten Informationen und Schlüsselqualifikationen, die über das Fachwissen hinaus gehen. Geförderte können sich dazu auf einem Online-Portal einloggen, wo sie auf redaktionelle und interaktive Angebote rund um Studium und Berufseinstieg zugreifen können. Regelmäßig bietet das Unternehmen in Zusammenarbeit mit professionellen Trainingsinstituten auch Vorträge und Workshops zu

berufspraktischen Anforderungen an, zum Beispiel zu den Themen Rhetorik oder Selbstmanagement. Die Geförderten profitieren außerdem vom Netzwerk, das die Deutsche Bildung mit Arbeitgebern, aber auch mit Studenteninitiativen, aufgebaut hat. Die Deutsche Bildung unterstützt außeruniversitäres Engagement als wichtiges Element bei der Vorbereitung auf das Berufsleben. Ein indirekter Effekt: Studierende finden mit Hilfe der Studienförderung wieder mehr Zeit, sich ehrenamtlich einzusetzen. Zum Anderen fördert die Deutsche Bildung Studenteninitiativen aber auch direkt als Sponsor, um deren Arbeit zu unterstützen. Bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Studenteninitiativen werden darüber hinaus auch inhaltliche Angebote wie Vorträge, Workshops und Fallstudien für Studierende umgesetzt. Im November 2008 ist die Deutsche Bildung in unseren Förderkreis aufgenommen worden.

Der zukünftige Erfolg der geförderten Studierenden liegt im Interesse aller Beteiligten. Denn private und institutionelle Anleger ermöglichen dieses Konzept, indem sie in die Studienfonds der Deutschen Bildung investieren. Geförderte zahlen später einen festen Prozentsatz ihres Bruttoeinkommens über einen festgelegten Zeitraum an den Studienfonds zurück. Jeder Einzelne erhält ein individuelles Angebot über die Rückzahlung, wobei neben Studienfach und Arbeitsmarktstatistiken auch persönliche Lebenslauffaktoren herangezogen werden. Aus Anlegersicht sind Studienfonds ein sicheres und vor allem nachhaltiges Anlageprodukt. Studierende profitieren gleichzeitig von der fairen Rückzahlung, die sich immer der persönlichen Situation anpasst.

Weitere Informationen findest ihr unter:

[www.deutsche-bildung.de](http://www.deutsche-bildung.de)

sowie

[www.deutsche-bildung-capital.de](http://www.deutsche-bildung-capital.de)



## Zweites Aktiencamp 2009

Gleich zu Beginn des Neuen Jahres erwartet Euch ein BVH-Highlight. Die Aktien-Community [Stockflock](#) lädt alle BVH-Mitglieder herzlich ein zum

**2. AktienCamp Berlin**  
**Samstag, 28. Februar, 10h bis 18h**  
**Umspannwerk Kreuzberg**  
**Ohlauerstraße 43**  
**10999 Berlin**

Das AktienCamp ist die erste Netzwerkveranstaltung für Börsenprofis und Privatanleger. Mit der Veranstaltung soll eine neue Kultur der Inspiration, Offenheit und Vernetzung in die Finanzszene getragen werden. Einen Tag lang präsentieren Experten und Privatanleger ihr Fachwissen und stehen für Anregungen und Austausch bereit. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr mit dabei seid - ob als Referent oder Zuhörer: Entscheidet selbst!

### Wieso AktienCamp?

Die Veranstaltung sieht sich in der Tradition von "Unkonferenzen" wie den Barcamps und wird von der Aktien-Community [Stockflock](#) organisiert. Wie auch das Barcamp lebt das AktienCamp von den Beiträgen der Teilnehmer: Jeder Anwesende hat die Chance, selbst an dem Tag etwas vorzustellen - die Grenze zwischen passivem Besucher und aktivem Referenten verschwimmt. Mehr dazu findet Ihr auf der [AktienCamp-Website](#).

### Leitthema: "Boom trotz Krise. Wo sind die Märkte der Zukunft?"

Beim ersten AktienCamp in München diskutierten wir die Folgen der Finanzkrise. In Berlin werden Private und Professionelle analysieren, wie

sich die Märkte im Jahr 2009 entwickeln werden und welches die besten Strategien für Investoren sind.

### Wie sieht der Tag genau aus?

Am Vormittag werden renommierte Sprecher und Börsenprofis vortragen. Am Nachmittag präsentieren Privatanleger ihr Wissen. Uns interessieren Anlagestrategien, unentdeckte Aktienperlen und vor allem: wie Anleger mit der Finanzkrise umgehen. Erzählt den AktienCampern, was Euch zur Zeit in Sachen Börse unter den Nägeln brennt!

Eure Themenvorschläge für einen eigenen Vortrag sind im [Forum](#) auf [www.aktiencamp.de](http://www.aktiencamp.de) herzlich willkommen.

### Hier ein Auszug aus der vorläufigen Sprecherliste des AktienCamps in Berlin:

**Adrian Gohla**, Deutsche Bank und Dr. Gohla Invest-Blog

**Alexander Artopé**, Geschäftsführer, smava GmbH

**Daniel Schlingelhof**, Cortal Consors BNP PARIBAS

**Dirk Elsner**, Blick log

**Felix Gode**, Financial Analyst, GBC AG und Alpha Star Aktienclub

**Marc-Oliver Eckart**, Rechtsanwalt und Experte für Bank- und Kapitalmarktrecht

**Martin Hucke**, stellv. Vorsitzender, Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen (BVH) e. V.

**Matthias Habicht**, stellv. Vorstand des Berliner Börsenkreis

**Kai Malkwitz**, pvxchange

**Konstantin Sixt**, Sixt AG

**Susanne Böck** und **Holger Zechmann**, Börse München

Über die Referenten des ersten AktienCamps am 18. Oktober in München erfahrt Ihr [hier](#) mehr.

## Anmeldung

Jeder hat die Chance, an der bundesweit einzigartigen Networking-Veranstaltung teilzunehmen. Um sich einen der 100 Plätze zu sichern, tritt bitte dem AktienCamp-Netzwerk bei und melde Dich [hier](#) als Teilnehmer an: Frist ist der 10. Februar 2009.

## Gewinnspiel

Ihr könnt außerdem ein fantastisches Wochenende in Berlin gewinnen! Dazu gebt einfach auf <http://www.stockflock.de/gewinnspiel> Eure Aktien-Analyse ab. Der beste Tipp-Geber reist dann am 27. Februar 2009 mit der Begleitung seiner Wahl und einem Sixt Mietwagen an und verbringt zwei Nächte im Dorinth Hotel am Gendarmenmarkt - Euer Besuch auf dem AktienCamp ist natürlich inklusive.

Fragen oder Anmerkungen könnt Ihr gerne per Email [anna@stockflock.de](mailto:anna@stockflock.de) oder telefonisch unter der 040. 38 02 38 68 loswerden. Das Stockflock-Team freut sich schon, Euch Ende Februar in Berlin kennenzulernen!

Herzliche Grüße  
Anna für Stockflock

P.S.: Teilnahme und Verpflegung am 2. AktienCamp sind völlig kostenlos und unverbindlich.

P.P.S.: Kennt Ihr schon den Stockflock-Blog?  
[www.stockflock.de/blog](http://www.stockflock.de/blog)

[www.aktiencamp.de](http://www.aktiencamp.de)  
[www.stockflock.de](http://www.stockflock.de)

## Dirk Müller, Börsenmakler in Frankfurt, ist DAS Gesicht der Börse

Seine Mimik zeigt die ganze Palette der Gefühle – von Euphorie bis hin zu Angst - und das immer passend zum gegenwärtigen Börsenkurs. So erscheint fast täglich ein Artikel in internationalen Zeitungen, in dem man aus seinem Gesicht die derzeitige Finanzmarktsituation ablesen kann. Dirk Müller ist ein Popstar in der Medienlandschaft. Passend zu seinem grade herausgekommenen Bestseller „C(r)ashkurs“ schreibt er von jetzt an eine exklusive Kolumne für den BVH Newsletter.



## Werfen Sie ein Auge auf die größte aller Blasen.... Wehe, wenn Sie platzt!

Viele fragen sich, wo die vielen Milliarden, die aus allen Aktien, Immobilien und Rohstoffmärkten abgezogen wurden geblieben sind. Geld, das nicht abgezogen wurde, wurde schlichtweg pulverisiert, da der Wert der entsprechenden Anlagen gefallen ist. Aber was ist mit dem Geld, das herausgezogen wurde? Das wurde zum größten Teil in Staatsanleihen gesteckt. Und hier hauptsächlich in US-Staatsanleihen. Man muss sich vor Augen halten: Wenn ein Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten kommt und immer mehr Schulden macht, sinkt seine Bonität und es muss deutlich höhere Zinsen zahlen um überhaupt noch an neue Darlehen zu kommen. Das ist logisch.

Genauso geht es jedem Staat. Je schwieriger seine wirtschaftliche und finanzielle Situation, desto schlechter seine Bonität und desto höher die

Zinsen, die er bezahlen muss um Geld aufzunehmen, also Staatsanleihen auszugeben.

Jedem Staat? Ein Staat scheint dieses Naturgesetz außer Kraft setzen zu können.

Was passiert da gerade in Amerika? Die USA sind in der größten Wirtschafts- und Finanzkrise seit 80 Jahren. Die Schulden sind auf ein Rekordniveau explodiert und es ist klar, dass die USA diese Schulden nie zurückzahlen werden können. Die Aussichten sind katastrophal. Das US-Finanzministerium hat bereits angekündigt in den nächsten Monaten weitere 2 Billionen US\$ neue Schulden aufzunehmen. Zum Vergleich: Im Rekordjahr 2008 hat die Regierung knapp 900 Milliarden US\$ aufgenommen. Insgesamt gibt es bislang US-Staatsanleihen im Wert von etwa 5,8 Billionen US\$. Die Geldmenge, die Schulden und die Risiken explodieren geradezu. Logische Konsequenz, die Zinsen für US-Staatsanleihen müssten steigen.

Jedoch passiert genau das Gegenteil! Die Zinsen für US-Staatsanleihen sind so niedrig wie noch nie zuvor in der Geschichte der USA. Der Staat, dessen Grundmauern so wackelig sind wie noch nie zuvor, bekommt Geld zu einem Zinssatz, der in keinsten Weise die Risiken berücksichtigt. Die Rendite 10 jähriger US-Staatsanleihen liegt mittlerweile bei etwa 2,2 Prozent!

Hier der Verlauf der Verzinsung von US-Staatsanleihen mit 30jähriger Laufzeit von 1980 bis Ende 2008



Das liegt daran, dass die Gelder, die in aller Welt abgezogen werden panikartig in den vermeintlich sicheren Hafen der US-Staatsanleihen einlaufen. Schon einmal hat man einen Hafen in gefährlichen Zeiten für ausgesprochen sicher gehalten. Er hieß „Pearl Harbor“.

Ich befürchte, dass auch in unserem aktuellen Fall die Flugzeugflotte bereits im Anflug ist. Vereinzelt warnende Stimmen gibt es, aber niemand hat die Flugzeuge bisher auf dem Radar und so laufen immer mehr Schiffe in den vermeintlich sicheren Hafen „US-Staatsanleihen“.

Eine unglaubliche Blase wird hier aufgeblasen. Und wehe, wenn es hier losgeht. Wehe, wenn die ersten die Kamikazeflieger am Horizont sehen und alle gleichzeitig aus der engen Hafenausfahrt raus wollen.

Die ersten Schiffe setzten sich übrigens bereits in Bewegung. Der größte Bond(Anleihe) -Flugzeugträger „Pimco“ hat die Maschinen gerade auf „volle Kraft zurück“ befohlen. Pimco ist eine Tochter der Allianz und gleichzeitig der größte Anleihe-Investor der Welt. Sein Kapitän Mohamed El-Erian genießt einen legendären Ruf in der Finanzwelt. Und sein Befehl lautete: „Nichts wie raus aus US-Staatsanleihen. Sie sind sehr, sehr teuer.“

Wenn die Masse die Flucht aus dem Hafen antritt, kommt es zu einem Schlachtfest. Die US-Renditen werden explodieren ( die Kurse der Anleihen fallen ) und das Geld wird sich einen neuen Hafen suchen. Gold ? Möglich. Theoretisch könnten es auch Aktien sein, aber es steht zu befürchten, dass auf der Suche nach einem SICHEREN Hafen der letzte und sicherste angelaufen wird und der ist nun mal das Gold.

Möglicherweise kommt von dieser Front der zweite Teil der Sage „Finanzkrise“ mit dem Untertitel „Der Tsunami geht an Land“.

Wir erleben im Augenblick, dass sich die Renditen der Staatsanleihen in Europa rasant auseinanderentwickeln. Während die Renditen deutscher Staatsanleihen auf historischen Tiefstständen notieren, ziehen die Zinssätze zu denen sich Länder wie Griechenland, Italien oder Spanien verschulden können rapide an. Das ist neu! Bisher hat man den Euroraum mehr oder weniger als eine Einheit mit sehr ähnlichen Risiken und Zinsen gesehen. Jetzt spekulieren die Investoren darauf, dass auch ein Staat wie Griechenland oder Irland pleite gehen kann. Wenn die Zinsen dieser Länder weiter ansteigen, kann eine Situation eintreten, in der sich Griechenland überhaupt nicht mehr refinanzieren kann. Es bekommt dann kein Geld mehr geliehen. Der Euro und die EU stünden vor einer dramatischen Zerreißprobe. Diese Gefahr ist absolut real und man muss diese Entwicklung in den nächsten Wochen und Monaten genau beobachten. Mehr noch: Hinter den Kulissen wird zurzeit ernsthaft und auf höchster Ebene diskutiert, ob die USA ihren Dollar in den nächsten Monaten „beenden“ und eine Währungsreform durchführen. Wenn diese Gedanken stimmen, hat Amerika ein vitales Interesse daran, dass in dieser Phase keine andere Währung die Rolle als Weltleitwährung übernimmt. Hängen damit die Attacken auf das britische Pfund und den Euro zusammen? Viel Spekulation, eine Menge Spannung und eventuell ein Körnchen Wahrheit?

Weitere Informationen von und zur Dirk Müller findet ihr im Internet:  
Homepage: <http://www.cashkurs.com>

## Frankfurter Börsentag 2008 – Im Namen der Aktienkultur

Am Samstag den 29. November fand zum vierten Mal in Folge der Frankfurter Börsentag statt. Durch die Finanzkrise der letzten Monate ist der Glaube an die Marktwirtschaft ins Wanken geraten. Dem hektischen Streben nach immer höheren Renditen, so zeigt sich, lag eine verzerrte Wahrnehmung der Wirklichkeit zugrunde. Genau der richtige Zeitpunkt also, sich ausführlich mit Themen rund um die Börse und den Finanzmarkt zu beschäftigen. Dazu bot der Frankfurter Börsentag eine ideale Gelegenheit. So strömten auch dieses Jahr wieder tausende Besucher in die Alte Frankfurter Wertpapierbörse, um sich über die zahlreichen Angebote und aktuellen Kapitalmarkt-ausblicke zu informieren. In über 40 Fachvorträgen standen Experten den Besuchern Rede und Antwort. Dies machte den Frankfurter Börsentag wieder einmal mehr zur idealen Informationsplattform für Privatanleger.

### Hier die Fakten in der Übersicht:

- 50 Aussteller
- 41 Fachvorträge
- 4.500 Besucher
- Podiumsdiskussion mit  
**Hermann Kutzer** (Moderator)  
**Stefan Risse** (CMC Markets)  
**Dr. Bernhard Jünemann** (Börse Online)  
**Christian Reuss** (Goldman Sachs)  
**Prof. Dr. Friedrich Thießen** (TU Chemnitz)

Das Projektteam des Veranstalters BVH bestand aus Benjamin Hirtsiefer, Benedikt Wick, Hauke Öynhausen und Oliver Mahr. Der BVH bedankt sich für die hervorragende Leistung. Denn so einfach wie die Organisation dieser Großveranstaltung auf den ersten Blick vielleicht aussieht, war es nicht: „In der Woche vor dem Börsentag kam ich kaum zur Ruhe und an Uni war gar nicht zu denken.“, erinnert sich Benjamin Hirtsiefer. Die Vorbereitungszeit für solch ein Riesenprojekt ist enorm und in keiner Weise zu unterschätzen. Viele Stunden harte Arbeit stecken in der zehnmonatigen Vorbereitungszeit. „Am Tag der Veranstaltung herrscht enorm hohe Anspannung bei allen Beteiligten und man muss schnell auf viele kurzfristige Änderungen reagieren“ erklärt uns Benedikt Wick. Teamfähigkeit, Organisationstalent, Professionalität und Willensstärke sind nur einige der wichtigen Schlüsselqualifikationen, die bei der Planung der Veranstaltung gefördert und verbessert werden. „Es macht enorm viel Spaß und man lernt viele bekannte und interessante Persönlichkeiten aus der Branche kennen“ ergänzt Benedikt. Das Ziel des BVH liegt in der kontinuierlichen Ausrichtung dieser Veranstaltung. Frankfurt bietet hierfür bundesweit den besten Standort: Wir sehen uns verpflichtet den Finanzstandort Nummer eins in seiner Position zu festigen und somit einen entscheidenden Beitrag zu Förderung der Aktienkultur zu leisten.

Ein Rückblick zum Frankfurter Börsentag 2008 ist unter [www.frankfurter-boersentag.de](http://www.frankfurter-boersentag.de) möglich. Dort findet Ihr auch weitere Hintergrundinformationen sowie Fotos.

## **Frankfurter Börsentag 2009 – Aussichten**

Geplant sind wieder 50 Aussteller und eine hohe Besucherzahl. Der

vergangene Börsentag hat auch das Interesse der Studenten an der Veranstaltung stark verdeutlicht. Durch einen Workshop für Studenten zum Thema „Gründung eines Hedgefonds“ mit Prof. Dr. Thießen von der TU Chemnitz wurde speziell auch dieser Zielgruppe ein weiterer Mehrwert geschaffen. Die Fachvorträge waren durch hochkarätige Referenten wieder sehr gut aufgestellt, dieses Niveau soll auf jeden Fall beibehalten werden. Bis dahin wird genau recherchiert, welche Themen die Besucher besonders interessieren könnten. Aber eines steht fest: für jeden Anleger wird etwas dabei sein, egal ob Anfänger oder Profi. Abgerundet wird der Frankfurter Börsentag durch die exklusive Besichtigung des Börsenparketts, die zu jeder vollen Stunde beginnen. All diese Leistungen werden wir, wie aus der Vergangenheit gewohnt, bei freiem Eintritt anbieten können. Auch bleibt es unser Ziel die Veranstaltung auf einer hohen professionellen Ebene zu halten und weiter zu verbessern. Das neue Team für dieses Jahr ist noch nicht komplett. Hier ist Eure Chance Teil des Projektteams zu werden. Nähere Informationen findet ihr in der Stellenanzeige.

## **Frankfurter Börsentag 2009**

### **Eventmanager für den Frankfurter Börsentag 2009 gesucht**

Als Projekt des BVHs zählt der Frankfurter Börsentag zu einer der größten Finanz- und Anlegermessen in ganz Deutschland. In den Jahren 2007 und 2008 gelang es, den Status des Frankfurter Börsentages als eine der führenden deutschen Kapitalmarktveranstaltungen weiter zu festigen. Dieser erreichte Erfolg spiegelt sich in den Zahlen der Veranstaltung wider: Rund 5.000 begeisterte Besucher fanden letztes Jahr den Weg in die traditionelle „Alte Börse“ in Frankfurt am Main, um die Gelegenheit zu nutzen, sich bei 50

Unternehmen und 41 Referenten Expertenrat sowie umfangreiche Informationen zur aktuellen Situation an den internationalen Finanzmärkten zu beschaffen. Darüber hinaus ergab sich an den Messeständen einerseits die Möglichkeit, sich über Anlagemöglichkeiten zu informieren und sich andererseits Rat über Finanzmarktinnovationen und attraktive Produktlösungen einzuholen.

In diesem Jahr möchten wir an den großen Erfolg der Vorjahre anknüpfen und erneut einen rundum erfolgreichen Börsentag in der Main-Metropole veranstalten. Der Frankfurter Börsentag 2009 findet am Samstag, den 28. November 2009 in der Alten Börse/IHK statt.

**Für den diesjährigen Frankfurter Börsentag suchen wir noch engagierte Unterstützer aus dem gesamten Bundesgebiet.** Die aus überwiegend organisatorischen Tätigkeiten bestehenden Aufgaben werden dezentral ausgeführt und mit der Projektführung abgesprochen. Am Tag der Veranstaltung wird darüber hinaus das gesamte Projektteam vor Ort präsent sein und an der Veranstaltung teilnehmen. Für eine ausreichende Versorgung, sowie Hotelübernachtung und einer Menge Spaß wird gesorgt. Zudem bekommt ihr eine offizielle Teilnahmebescheinigung und ein Zeugnis für die Teilnahme am „Organisationsteam Frankfurter Börsentag 2009“. Diese hat bei vielen Unternehmen einen hohen Stellenwert.

Weitere Informationen zur Veranstaltung könnt ihr der Website [www.frankfurter-boersentag.de](http://www.frankfurter-boersentag.de) entnehmen.

Wer Interesse hat am Frankfurter Börsentag 2009 mit zu wirken, meldet sich bitte bei Jacob Wende unter [vorsitz@bvh.org](mailto:vorsitz@bvh.org).

## **BVH-Workshop mit Ernst & Young - Financial Services der Zukunft**

Am 28. November 2008 fand der, vom BVH in Kooperation mit der Ernst & Young AG organisierte Workshop zum Thema Financial Services in Frankfurt statt. Die Teilnehmer, die das BVH-Angebot wahrgenommen haben, wurden mit einer hochklassigen Veranstaltung einer der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bei E&Y vor Ort belohnt.

Zunächst stellten drei Partner des Hauses ihre Fachbereiche in den Sparten Assurance, Tax-Services sowie Transaction Advisory Services vor. Im Anschluss hatten die zwölf Teilnehmer des Workshops die Möglichkeit, mit den Partnern höchstpersönlich über die Veränderungen ihrer Fachbereiche im Rahmen von Globalisierung und Finanzkrise zu diskutieren.

Für den eigentlichen Workshop wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt, deren Aufgabe es war, ein umfassendes Zukunftskonzept für eine große deutsche Verbraucherbank zu entwickeln. Bei der anschließenden Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit den E&Y-Partnern aus dem entsprechenden Fachbereich, wurden die beiden erarbeiteten Konzepte minutiös auf den Prüfstand gestellt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Umtrunk der Workshop-Teilnehmer mit den Mitarbeitern; wobei im persönlichen Gespräch fachbezogene sowie persönliche Themen diskutiert wurden.

Für kommende Veranstaltungen dieser Art kann den Mitgliedern der BVH-Vereine nur empfohlen werden, sich für diese exzellenten Gelegenheiten, die berufliche Zukunft auszuloten, anzumelden.

## **Jobangebote:**

### **Der Börsenjournalist Oguz Calli sucht studentische Mitarbeiter für gelegentliche Recherchetätigkeiten.**

Die Beschäftigung kann ortsungebunden ausgeübt werden.

Dein Profil:

Du verfügst über gute Kenntnisse auf folgenden Themengebieten:

- Hedgefonds
- Technische Analyse
- Trading

und/oder

- Volkswirtschaften sowie Weltpolitik – insbesondere bezogen auf Emerging- und Frontier-Markets.
- Ausgeprägte Analysefähigkeit
- Selbständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit der deutschen und englischen Sprache
- Hohe zeitliche Flexibilität

Wenn Ihr an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert seid, dann sendet eure Bewerbung bitte an: [o.calli@gmx.de](mailto:o.calli@gmx.de)

## **Leserservice:**

Walter-Johannes Spöhring  
Vorstand für Kommunikation

E-Mail: [kommunikation@bvh.org](mailto:kommunikation@bvh.org)

Diesen Newsletter kann man abbestellen unter:

<http://www.bvh.org/maillingliste>